Und er hält von ihnen mild,
Böse Kinder ferne;
Doch den guten zeiget er
Wohl das Nestchen gerne.
Gute Kinder haben ja
Mitleidsvolle Seelen;
Können nicht das kleinste Thier
Necken oder quälen.

Gute Kinder biegen sanft
Weg die Zweig und Aeste,
Treten leise dann heran
Zu dem kleinen Neste.

Schauen auf die zarte Brut
In beglücktem Schweigen,
Wie die Mutterblicke auch
Sich zum Kinde neigen.

Und dann biegen sie den Ast
Wieder sanft hernieder;
Kommen wohl am nächsten Tag
Zum Besuche wieder,
Bis die jungen Vögelein
Aus dem Neste fliegen,
Und als wie die Alten thun,
Sich auf Zweigen wiegen.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000504